

Gewalt-Lexik und Gewalt-Diskurse in reichsbürgerlichen Texten¹

Reichsbürger bestreiten die staatliche Existenz der Bundesrepublik Deutschland. In der jüngeren Vergangenheit ist diese politische Gruppe immer wieder mit Straftaten aufgefallen. Der Beitrag untersucht, ob sich die Gewaltaffinität der Reichsbürger auch in ihren Texten nachweisen lässt. Dazu wird auf der Grundlage eines Korpus von reichsbürgerlichen Internet-Texten Gewalt-Lexik identifiziert. Ferner werden diese Texte auf charakteristische Diskurse hin untersucht. Dabei zeigt sich, dass Gewalt-Diskurse eine wichtige Rolle für die reichsbürgerliche Identitätsstiftung spielen. Zugleich kann man aber auch feststellen, dass der Schwerpunkt für die Reichsbürger dabei auf der eigenen Opferperspektive liegt, während die Heraushebung der eigenen Gewaltbereitschaft eine eher untergeordnete Rolle spielt.

Schlüsselwörter: Reichsbürger, Lexik, Diskurs, Politolinguistik, Gewalt

Lexis and Discourses of Violence in Texts of the Reich Citizens

Reich citizens deny the existence of the Federal Republic of Germany. In the recent past, this political group has repeatedly struck with crime. The article examines whether the violence affinity of the Reich citizens can also be demonstrated in their texts. For this purpose, a lexicon of violence is identified on the basis of a corpus of Internet texts of the Reich citizens. Furthermore, these texts are examined for characteristic discourses. It can be shown that violent discourses play an important role in the empowerment of Reich citizens' identity. At the same time, however, it can also be stated that the focus for the Reich citizens is on their own victim perspective, while the emphasis on their own readiness for violence plays a rather subordinate role.

Keywords: Reich citizens, lexis, discourse, political linguistics, violence

Author: Georg Schuppener, University of Ss. Cyril and Methodius in Trnava, Department of German Studies, Nám. J. Herdu 2, SK-917 01 Trnava, Slovakia, e-mail: georg.schuppener@ucm.sk

Received: 11.5.2019

Accepted: 13.6.2019

1. Hintergrund

Obwohl das Phänomen der so genannten „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ (im Folgenden nur „Reichsbürger“) bereits seit Jahrzehnten existiert, wurde die politische Dimension dieser die staatliche Existenz der Bundesrepublik negierenden Einstellung lange weitgehend ignoriert bzw. bagatellisiert. Erst in jüngerer Vergangenheit,

¹ Dieser Beitrag entstand im Rahmen des Projektes „Vergleich sprachlicher Strategien des Rechtspopulismus (Deutschland – Österreich – Tschechien – Slowakei): Lexik – Texte – Diskurse“ („Komparácia jazykových stratégií pravicového populizmu (Nemecko – Rakúsko – Česko – Slovensko): lexika – texty – diskurzy“) an der Universität der Hl. Cyrill und Method Trnava (APVV-17-0128).

d. h. im Wesentlichen seit 2014, hat die Gruppe der Reichsbürger verstärkt öffentliche Aufmerksamkeit erfahren. Ursache dafür waren einige spektakuläre Gewalttaten: So wurden im Januar 2014 sieben Reichsbürger in Fulda wegen Freiheitsberaubung verurteilt.² Im bayerischen Georgsgemünd wurde 2016 ein Polizist von einem Reichsbürger erschossen, der zuvor lange ein Kampfsportstudio betrieb und in seinem Haus 31 Kurz- und Langwaffen hortete (vgl. Röpke 2018:158f.). Im selben Jahr gab es in Reuden (Sachsen-Anhalt) eine Schießerei zwischen einem erklärten Reichsbürger und der Polizei (vgl. Röpke 2018:159f.).

Seitdem finden sich in den Medien immer wieder Berichte über das Agieren dieser Gruppe und insbesondere über Straftaten von Reichsbürgern. Einige Zeitungen haben sogar dezidierte Dossiers über das Thema Reichsbürger erstellt.³ Selbst in den populären ARD-Krimireihen „Tatort“ und „Polizeiruf“ wurde die Thematik der Reichsbürger in der jüngeren Vergangenheit in kurzem zeitlichem Abstand aufgegriffen (Tatort „Freies Land“, 3.6.2018, und Polizeiruf „In Flammen“, 10.6.2018).⁴ Auch die Verfassungsschutzbehörden des Bundes und der Ländern haben sich inzwischen der Problematik angenommen. So wird in den Verfassungsschutzberichten u. a. das erhebliche Gewaltpotenzial von Reichsbürgern erwähnt (vgl. z. B. Verfassungsschutzbericht NRW 2017:57).

Auf politischer Ebene dokumentiert eine rasch wachsende Zahl parlamentarischer Anfragen⁵ die zunehmende Aufmerksamkeit, die den Reichsbürgern neuerdings zuteilwird. Die geschärfte öffentliche Wahrnehmung hat damit zu einem deutlich gestiegenen Problembewusstsein um die Gefährlichkeit der Reichsbürger geführt. Eine konkrete Folge war, dass Reichsbürgern Waffenscheine entzogen wurden. Eine solche Maßnahme rechtfertigte beispielsweise das Verwaltungsgericht Gießen (AZ: 9 L 9756/17.GI) damit, „dass es hinreichende Anhaltspunkte für die waffenrechtliche Unzuverlässigkeit des Antragstellers“ gebe, die wiederum aus der Ablehnung der staatlichen Ordnung der Bundesrepublik Deutschland resultierten.⁶ Auch wenn 2018 die Zahl der (legal) bewaffneten Reichsbürger deutlich unter die Marke von 1000 Personen gesunken ist, erachtet das Bundesamt für Verfassungsschutz den Bewaffnungsgrad der Reichsbürgerszene

² Vgl. <https://www.faz.net/aktuell/rhein-main/bewaehrungsstrafe-gegen-reichsbuerger-bestaetigt-14563208.html>, Datum des Zugriffs: 15.3.2019.

³ Vgl. <http://www.faz.net/aktuell/politik/thema/reichsbuerger>, <http://www.sueddeutsche.de/thema/Reichsbürger>, <https://www.welt.de/themen/reichsbuerger/>, <https://www.neues-deutschland.de/tag/Reichsbürger>, Datum des Zugriffs: 4.5.2019.

⁴ Vgl. https://de.wikipedia.org/wiki/Tatort:_Freies_Land, <https://www.derwesten.de/kultur/fernsehen/tatort-und-polizeiruf-setzen-auf-rechtsextreme-stories-id214516411.html>, Datum des Zugriffs: 29.4.2019.

⁵ Recherchierbar über <https://kleineanfragen.de/>.

⁶ Vgl. https://www.kostenlose-urteile.de/VG-Giessen_9-L-975617GI_Widerruf-der-Waffenerlaubnis-fuer-Reichsbuerger-gerechtfertigt.news26300.htm, Datum des Zugriffs: 3.3.2019.

weiterhin als recht hoch.⁷ In der Tat wurden bei Durchsuchungen bei Reichsbürgern immer wieder umfangreiche Waffenarsenale sichergestellt (vgl. Röpke 2018:158ff.). Dies ist insofern auch nicht verwunderlich, als Waffen zur Selbstverteidigung gegen diverse äußere Mächte in der Reichsbürgerszene eine durchaus konstitutive Rolle spielen (vgl. dazu u. a. Janz/Speit 2017:117ff.).

2. Fragestellung und Methodik

Vor dem Hintergrund dieser Fakten kann man die Frage stellen, ob und in welcher Form sich auch in Texten von Reichsbürgern Indizien für die Gewaltaffinität der Szene nachweisen lassen. Gemäß dem bewährten Vorgehen der Politolinguistik (vgl. z. B. Niehr 2014) bietet es sich an, sprachliche Äußerungen von Reichsbürgern in den Kategorien Lexik, Text(sorten) und Diskurs in dieser Hinsicht näher zu untersuchen.

Um für die Analyse nicht auf indirekte Quellen, wie beispielsweise Zitate aus der ohnehin nicht sonderlich umfangreichen Forschungsliteratur zur Thematik der Reichsbürger oder aus Verfassungsschutzberichten, zurückgreifen zu müssen, die naturgemäß immer selektiv sein müssen, soll hier ein im März 2019 selbst erstelltes Korpus von reichsbürgerlichen Texten aus dem Internet zugrunde gelegt werden. Bei der Zusammenstellung des Korpus wurden sowohl Internetseiten von Reichsbürgern und Reichsbürger-Organisationen als auch einschlägige Seiten im sozialen Netzwerk Facebook einschließlich der dort eingestellten Kommentare berücksichtigt. Die Zuordnung der Internet-Quellen zur Reichsbürger-Szene erfolgte einerseits auf der Grundlage entsprechender Hinweise in sicherheitsbehördlichen Veröffentlichungen (insbesondere den Verfassungsschutzberichten), andererseits unter Berücksichtigung der inhaltlich-ideologischen Ausrichtung der betreffenden Seiten. Da die Reichsbürger-Bewegung jedoch tendenziell hermetisch agiert, ist es wahrscheinlich, dass Teile der Reichsbürger-Bewegung im Internet nicht oder nur z. B. im Darknet präsent sind. Insofern kann eine abschließende Repräsentativität der untersuchten Texte im Hinblick auf die Gesamtheit der Reichsbürger nicht garantiert werden. Dies gilt nicht zuletzt auch deshalb, weil die Reichsbürger-Szene ideologisch durchaus fragmentiert ist (vgl. z. B. Lagebild „Reichsbürger und Selbstverwalter in Sachsen“ 2018:12).

Die Auswertung der zusammengestellten Texte erfolgte mit einer kompletten Durchsicht der Volltexte, um alle Aspekte von Gewalt zu berücksichtigen. Angesichts des Umfangs und der Komplexität des Textmaterials (allein die Internet-Seite der „Deutschen Reichsdruckerei“⁸ besitzt mehr als 30 Unterseiten und verlinkt auf fast 20 weitere reichsbürgerliche Seiten, die ähnliche Struktur besitzen) kann im Folgenden nur ein kleiner Einblick in die erzielten Befunde gegeben werden.

⁷ Vgl. <https://www.n-tv.de/politik/Weniger-Reichsbuerger-besitzen-Waffen-article20568083.html>, Datum des Zugriffs: 3.3.2019.

⁸ Vgl. <https://deutsche-reichsdruckerei.de/>, Datum des Zugriffs: 10.5.2019.

3. Befunde

In der Literatur zu Reichsbürgern⁹ wird immer wieder auf das gehäufte Vorkommen von (pseudo-)juristischen und (pseudo-)administrativen Texten hingewiesen (vgl. z. B. Caspar/Neubauer 2015:129, 152, 163, 166). Neben derartigen Texten mit repräsentativer und/oder deklarativer Textfunktion gibt es aber auch andere, die mit ihrer direktiven oder emotiven Ausrichtung Gewaltäußerungen eher Raum bieten. Zu den Textsorten der Reichsbürger-Szene gehören insbesondere appellative Texte, und zwar speziell Aufrufe zum Widerstand gegen staatliche Organe. Dies ist aus der politischen Fundierung der Reichsbürger-Ideologie auch plausibel, da Reichsbürger ja gerade die Legitimität der staatlichen Ordnung der Bundesrepublik Deutschland negieren und damit zugleich diejenige staatlicher Instanzen und Repräsentanten. Vor allem das staatliche Gewaltmonopol wird nicht anerkannt. Daraus resultiert aus reichsbürgerlicher Sicht die Berechtigung, sich im Sinne von Notwehr staatlichem Agieren zu widersetzen, also aktive oder passive Gewalt gegen die Behörden und ihr Handeln zu leisten, indem z. B. Steuerbescheide, Ordnungswidrigkeiten-Verfahren usw. nicht anerkannt, Zahlungen nicht geleistet oder Behördenvertreter mit obstruktivem Verhalten konfrontiert werden. Vor diesem Hintergrund platzieren Reichsbürger beispielsweise im sozialen Netzwerk Facebook Gewalt-Aufrufe gegen Beamte.¹⁰

Doch nicht allein gegen Repräsentanten der Bundesrepublik Deutschland richten sich reichsbürgerliche Gewaltproklamationen, sondern manche Strömungen der Reichsbürger rufen zur Gewalt gegen andere Bevölkerungsgruppen, vornehmlich gegen Migranten, auf und artikulieren in dieser Form auch offen ihre völkisch-rassistische Orientierung. So rief die „Reichsbewegung – Neue Gemeinschaft von Philosophen“ (NGvP) nicht nur zur Bildung von „Freien Reichsstreitkräften“ auf, sondern forderte auch „alle raum-, wesens- und kulturfremden Ausländer in Deutschland, insbesondere [...] Türken, Muslime und Negroide“ auf, Deutschland zu verlassen, da sonst „nicht für deren Sicherheit garantiert werden könne“ und die Verbliebenen später „standrechtlich erschossen“ werden sollten.¹¹

Auf der Basis reichsbürgerlicher Ideologie sind alle diese Aufrufe als Notwehr legitimiert, als erzwungene Reaktion auf vermeintlich angemaßte Autorität des aus ihrer Perspektive nicht existenten oder nicht legitimierten Staates bzw. auf Grund der Unterwanderung durch Fremde und der Unterdrückung Deutschlands durch fremde Mächte. So wird auf einer reichsbürgerlichen Seite ausgeführt: „Nochmal zum besseren Verständnis: Die BRD

⁹ Dezidiert sprachwissenschaftliche Untersuchungen zu Texten von Reichsbürgern liegen bislang noch nicht vor.

¹⁰ Vgl. <https://www.mittelbayerische.de/region/regensburg-stadt-nachrichten/im-staat-germanien-regiert-das-faxgeraet-21179-art1341450.html>, <https://www.wn.de/Welt/Thema/Hintergruende/2016/10/2573387-Gewaltaufruf-auf-Facebook-Gefahr-verkannt-Reichsbuerger-Schuss-entfacht-Debatte>, Datum des Zugriffs: 5.3.2019.

¹¹ Vgl. <https://de.wikipedia.org/wiki/Reichsbuergerbewegung>, Datum des Zugriffs: 5.3.2019.

war und wird nie ein Staat werden, da sie das Vereinigte Wirtschaftsgebiet ist. Die BRD hatte nie und wird auch nie staatlich anerkannte Beamten und Bedienstete haben, somit sind Amtsausweise, Dienstausweise, Urkunden aller Art, Anträge, Steuererhebungen, Gebührenerhebungen, Gewerbeanmeldungen, Einbürgerungen, Ämter und Behörden also alle Handlungen nichtig und illegal – es haftet immer der Täter, auch dann wenn er es noch nicht glauben will, denn alle BRD-Vasallen sind Staats-Terroristen“.¹² Gewalt gehe daher nicht primär von den Reichsbürgern aus, sondern originär von der Gegenseite, der man Widerstand leisten müsse. Die Gewaltanwendung stelle somit auch keine Straftat dar. Diese Sicht spiegelt beispielsweise auch die Gründung einer reichsbürgerlich orientierten „Bürgerinitiative Notwehr Deutschland“.¹³

Die typischen Textsorten, in denen Reichsbürger Gewalt thematisieren, sind so einerseits Appelltexte, in denen zu Gewalt aufgerufen wird, andererseits aber auch repräsentativ-informierende bzw. argumentative Texte, in denen die Unterdrückung Deutschlands und der Deutschen belegt werden soll. Eingebunden sind derartige Textsorten in die zentralen Diskurse der Reichsbürgerbewegung. Prädominant ist hier zwar naturgemäß der Reichsdiskurs, der sich wiederum in zahlreiche Teildiskurse (u. a. Volk, Territorium, Juristisches [Völkerrecht, Verfassung etc.]) zergliedert. Doch dieser wird verbunden mit zahlreichen weiteren Diskursen, wie z. B. dem Verschwörungsdiskurs (dazu u. a. Rathje 2015; Raab/Carbon/Muth 2017) oder dem Wertediskurs (einschließlich Traditions-, Heimat- und Freiheitsdiskurs). Eine besonders wichtige Rolle spielen jedoch ferner explizit Gewaltdiskurse (Staatliches Gewaltmonopol, äußere Gewalt gegen Deutschland, individuelles Recht auf Selbstverteidigung usw.). Betrachtet man die wesentlichen Inhalte des Gewaltdiskurses genauer, so lassen sich hier zwei Argumentationslinien erkennen:

1. Gewalt wird auf Deutschland und seine Einwohner ausgeübt, und zwar entweder von äußeren Mächten und/oder von (Interessen-)Gruppen/Personen, die sich Staatlichkeit bzw. staatliche Kompetenzen und Vollziehungsgewalt anmaßen (vgl. z. B. Lagebild „Reichsbürger und Selbstverwalter in Sachsen“ 2018:4f.).
2. Die Gewalt gegenüber Deutschland und den Deutschen legitimiert den gewaltsamen Widerstand.

Letztere Komponente kommt beispielsweise auch im Namen der reichsbürgerlichen Facebook-Seite „Widerstand Deutsches Reich“ zum Ausdruck.¹⁴ Aufrufe zum Widerstand zur „Befreiung des Deutschen Reiches aus dem Joch der Fremdherrschaft“¹⁵ sind in dieser oder anderer Formulierung in reichsbürgerlichen Internet-Auftritten omni-

¹² Vgl. <https://www.deutsche-reichsdruckerei.de/Dienst/die-brd-ist-nicht-deutschland-als-ganzes/>, Datum des Zugriffs: 9.5.2019.

¹³ Vgl. <https://newstopaktuell.wordpress.com/2015/10/09/die-buergerinitiative-notwehr-deutschland/>, Datum des Zugriffs: 9.5.2019.

¹⁴ Vgl. <https://de-de.facebook.com/DeutschesReichWachAuf/>, Datum des Zugriffs: 8.3.2019.

¹⁵ Vgl. <https://www.staatenlos.info/liveticker/1286-ruediger-geradeaus-zur-befreiung-des-deutschen-reiches-aus-dem-joch-der-fremdherrschaft>, Datum des Zugriffs: 9.3.2019.

präsent. Repräsentanten und Institutionen der Bundesrepublik Deutschland agieren nach reichsbürgerlicher Meinung als „Unterdrücker“ und als willfähige Vollzugsorgane fremder Mächte oder im Auftrage von Konzernen. Behördenbescheide werden so als „Hochverrat“ qualifiziert, Vollstreckungen als systematische „Plünderungen“ dargestellt. Konsequenterweise wird von Reichsbürgern daher den Urhebern solcher Maßnahmen die „Todesstrafe“ angedroht (vgl. Caspar/Neubauer 2015:98).

Reichsbürger sehen sich selbst als Opfer von Willkür, wie auch der Name der reichsbürgerlichen Organisation „Justiz-Opfer-Hilfe Deutschland“ belegt.¹⁶ So besitzt das Thema Unterdrückung innerhalb des Gewaltdiskurses eine herausragende, insbesondere sinnstiftende Funktion. In den Gewaltdiskurs gehört auch, dass sich Reichsbürger auf einen angeblich fortdauernden Kriegszustand (Fehlen eines Friedensvertrages) berufen und ihre Identität hierauf beziehen, wie beispielsweise auf der Internetseite „Freistaat Preußen“, wo das individuelle Staatsbürgerrecht unmittelbar an die Haager Landkriegsordnung geknüpft wird.¹⁷

Wendet man sich nun noch der spezifischen Lexik zu, so haben bereits die Ergebnisse im Zusammenhang mit den Textsorten bzw. mit den Diskursen erstes Material angeführt, das in den Bereich der Gewaltlexik einzuordnen ist: Gemäß den beiden Stoßrichtungen der Argumentation geht Gewalt nach Auffassung der Reichsbürger ursprünglich von anderen aus, legitim ist daher die Anwendung von (Gegen-)Gewalt im Sinne von Notwehr. Ordnet man die in den Texten auftretende Gewaltlexik den beiden Schwerpunkten „Gewalt gegen Deutschland und die Deutschen“ und „reichsbürgerliche Notwehr“ zu, so ergibt sich folgendes Bild:

In die erste Kategorie gehören (in alphabetischer Reihenfolge ohne Berücksichtigung der Häufigkeit) beispielsweise: *Ausplünderung der Deutschen, drangsalieren, Fremdherrschaft, Gewaltanwendung, Kriegsverbrechen, Misshandlung, Plünderung, Polizeigewalt, Siegerwillkür, Sklavenverträge, Staats-Terroristen, Terror, Unterdrückung, Vasallen, Versklavung, Völkermord, Willkür, Zerstörung* usw.¹⁸

Der zweiten Kategorie sind hingegen zuzuordnen: *Kampf, kämpfen, Notwehr, sich wehren, Todesstrafe, verfolgen, Widerstand*.¹⁹

¹⁶ Vgl. <http://www.joh-nrw.com>, Datum des Zugriffs: 9.3.2019.

¹⁷ Vgl. <https://freistaat-preussen.world/>, Datum des Zugriffs: 10.3.2019.

¹⁸ Vgl. <http://www.joh-nrw.com>, <https://www.facebook.com/Deutsche-Reichsbürger-108014349583208>, Datum des Zugriffs: 9.3.2019, <https://freistaat-preussen.world/>, Datum des Zugriffs: 10.3.2019, <https://newstopaktuell.wordpress.com/2015/10/09/die-buergerinitiative-notwehr-deutschland/>, Datum des Zugriffs: 21.3.2019, <https://volksstaat-bayern.info/oeffentlichkeitsarbeit/aktuelles/info/zur-politisch-ideologischen-verwendung-des-codewortes-rechts>, Datum des Zugriffs: 23.3.2019, <http://www.schaebel.de>, <https://www.facebook.com/deutschesreichonline/>, Datum des Zugriffs: 9.5.2019.

¹⁹ Vgl. <http://www.joh-nrw.com>, <https://www.facebook.com/Deutsche-Reichsbürger-108014349583208>, Datum des Zugriffs: 9.3.2019, <https://freistaat-preussen.world/>, Datum

Dabei lässt sich ein klares quantitatives Ungleichgewicht zugunsten der ersten Kategorie erkennen. Zudem spielt in der zweiten Gruppe mit Wörtern wie *Notwehr*, *sich wehren* und *Widerstand* die Abwehr bzw. die Gegengewalt eine wichtige Rolle. Einen analogen Befund erzielt man auch, wenn man nicht nur das Vorkommen solcher gewaltimplizierenden Lexik, sondern auch die thematischen Schwerpunkte der Texte in reichsbürgerlichen Foren, wie z. B. auf dem so genannten Schäbel-Forum, betrachtet.²⁰

4. Schlussfolgerungen

Auf der Grundlage dieser Befunde kann man feststellen, dass mehr die auf Deutschland, die Deutschen und speziell die Reichsbürger ausgeübte Gewalt – jedenfalls aus reichsbürgerlicher Wahrnehmung – thematisiert wird als diejenige Gewalt, die Reichsbürger in Reaktion darauf anzuwenden bereit sind. Dies lässt mehrere Erklärungen zu: Entweder ist die nur geringe Betonung eigener Gewaltbereitschaft juristisch bzw. taktisch motiviert, da – trotz Negierung des staatlichen Gewaltmonopols der BRD – eine Strafverfolgung befürchtet wird. Denn Gewaltaufrufe sind zumindest potenziell strafbar. Zudem ist denkbar, dass sich eine zu starke Heraushebung von Gewaltbereitschaft negativ auf die bei allen reichsbürgerlichen Texten im Internet latent intendierte Ansprache von Sympathisanten auswirken könnte. Immerhin besitzt die Präsenz im offen zugänglichen Internet (im Unterschied zum Darknet oder zu passwortgeschützten Foren) immer auch eine werbende Funktion, da sich die Texte nicht nur an die eigene Gruppe, sondern auch an eine nicht eingrenzbar Öffentlichkeit richten.

Eine weitere, durchaus realistische Erklärung könnte aber auch darin liegen, dass nur kleine Teile der Reichsbürger tatsächlich gewaltbereit sind und dass der Großteil sich eher in einer Opferrolle gefällt. Der Widerstand der Reichsbürger und das Negieren der Legitimität der Bundesrepublik Deutschland wären dann lediglich ein Aufbegehren gegen vermeintlich übermächtige Institutionen, das Präsentieren eines provokant-revolutionären, jedenfalls Bestehendes infrage stellenden Gegenentwurfes ohne letzte Handlungskonsequenzen, die Lust an der puren Opposition.

Unabhängig von diesen Motiven gewinnen die Opferperspektive und das Narrativ einer behaupteten Unterdrückung durch fremde Mächte in jedem Falle nicht nur eine identitätsstiftende, sondern zugleich auch eine erhebend-heroisierende Funktion: Reichsbürger werden so zu Unbeugsamen gegen das übermächtig Böse, die durch Obstruktion gegen Behördenwillkür und Repräsentanten des nicht legitimierten Staa-

des Zugriffs: 10.3.2019, <https://newstopaktuell.wordpress.com/2015/10/09/die-buergerinitiative-notwehr-deutschland/>, Datum des Zugriffs: 21.3.2019. Im Einzelfall erfolgte die Zuordnung unter Berücksichtigung des inhaltlichen Kontextes.

²⁰ Vgl. <http://www.schaebel.de>, Datum des Zugriffs: 9.5.2019.

tes auf eine subtile Art Widerstand leisten und dadurch zugleich eine elitär-exklusive Schar von Eingeweihten bilden, die alleine die Wahrheit kennen, wie sie es auch für sich selbst deutlich proklamieren. Sie beanspruchen insbesondere für sich die „Wahrheit für Deutschland“.²¹ Gerade für die elitäre Selbsteinschätzung der Reichsbürger gibt es zahlreiche Indizien, insbesondere die frequente Referenz auf eine vermeintliche „Volksverdummung“ bzw. Unterdrückung von Wissen durch die gegenwärtigen Medien und die staatlichen Institutionen der BRD.²² Diese „Fakten“ sind für Reichsbürger Ausdruck und Beleg der Verschwörung, die aus ihrer Sicht die Fortexistenz des Deutschen Reiches verschleiern soll.

Insgesamt spielen Gewaltdiskurse in reichsbürgerlichen Texten, in die hier nur ein kleiner Einblick geboten werden konnte, eine wichtige Rolle. Gerade für die Identitätsstiftung und die Rechtfertigung der Reichsbürger ist die Konfrontation mit einer vermeintlich usurpierten Macht, die Urheber von Gewalt ist, von konstitutiver Bedeutung. Innerhalb des gesamten Gewaltdiskurses steht die Betonung der eigenen Unterdrückung in vielfacher Hinsicht im Vordergrund, während das eigene Bekenntnis zur Gewalt erst sekundär oder gar nicht thematisiert wird. Einzelne Gewaltaufrufe und die Legitimierung der eigenen Gewaltanwendung als Notwehr belegen aber, dass in der Reichsbürgerszene durchaus Gewaltbereitschaft vorhanden ist, wobei das konkrete Gefährdungspotenzial auf der Grundlage der Texte nur schwer einzuschätzen ist, selbst wenn die Thematik des eigenen Gewalteinsetzes deutlich hinter der Betonung der Opferrolle zurücksteht.

Literaturverzeichnis

- CASPAR, Christa und Reinhard NEUBAUER. „Durchs wilde Absurdistan: Was zu tun ist, wenn ‚Reichsbürger‘ und öffentliche Verwaltung aufeinandertreffen“. *„Reichsbürger“*. Ein Handbuch. Hrsg. Dirk Wilking. Potsdam: Demos – Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung, 2015, 93–171. Print.
- JANZ, Carsten und Andreas SPEIT. „Wir sind im Krieg“. Waffen innerhalb der Szene“. *Reichsbürger*. Die unterschätzte Gefahr. Hrsg. Andreas Speit. Berlin: Ch. Links Verlag, 2017, 115–132. Print.
- Lagebild „Reichsbürger und Selbstverwalter in Sachsen“*. Dresden: Landesamt für Verfassungsschutz Freistaat Sachsen, 2018. Print.
- NIEHR, Thomas. *Einführung in die Politolinguistik. Gegenstände und Methoden*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2014. Print.
- RAAB, Marius Hans, CARBON, Claus-Christian und Claudia MUTH. *Am Anfang war die Verschwörungstheorie*. Berlin: Springer, 2017. Print.

²¹ Vgl. Post vom 18.10.2018 von Eddy Cummins auf <https://www.facebook.com/deutschland-illegal>, Datum des Zugriffs: 12.3.2019.

²² Vgl. allgegenwärtig auf <https://www.facebook.com/deutschesreichonline/>, Datum des Zugriffs: 9.5.2019.

- RATHJE, Jan. „Verschwörungsideologie mit deutscher Spezifik. Gedanken zur Aporie des ‚Reichsbürger‘-Begriffs“. *Vorsicht Volk! Oder: Bewegungen im Wahn?* Hrsg. Markus Liske und Manja Präkels. Berlin: Verbrecher-Verlag, 2015, 92–100. Print.
- RÖPKE, Andrea. *Jahrbuch Rechte Gewalt. Hintergründe, Analysen und die Ereignisse 2017. Chronik des Hasses*. München: Knauer, 2018. Print.
- Verfassungsschutzbericht des Landes Nordrhein-Westfalen über das Jahr 2017*. Düsseldorf: Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen, 2018. Print.

Onlinequellen

- <http://www.faz.net/aktuell/politik/thema/reichsbuerger>, Datum des Zugriffs: 4.5.2019.
- <http://www.joh-nrw.com>, Datum des Zugriffs: 9.3.2019.
- <http://www.schaebel.de>, Datum des Zugriffs: 9.5.2019.
- <http://www.sueddeutsche.de/thema/Reichsbürger>, Datum des Zugriffs: 4.5.2019.
- <https://de.wikipedia.org/wiki/Reichsbürgerbewegung>, Datum des Zugriffs: 5.3.2019.
- https://de.wikipedia.org/wiki/Tatort:_Freies_Land, Datum des Zugriffs: 29.4.2019.
- <https://de-de.facebook.com/DeutschesReichWachAuf>, Datum des Zugriffs: 8.3.2019.
- <https://freistaat-preussen.world/>, Datum des Zugriffs: 10.3.2019.
- <https://kleineanfragen.de/>, Datum des Zugriffs: 4.5.2019.
- <https://newstopaktuell.wordpress.com/2015/10/09/die-buergerinitiative-notwehr-deutschland/>, Datum des Zugriffs: 21.3.2019.
- <https://newstopaktuell.wordpress.com/2015/10/09/die-buergerinitiative-notwehr-deutschland/>, Datum des Zugriffs: 9.5.2019.
- <https://volksstaat-bayern.info/oeffentlichkeitsarbeit/aktuelles/info/zur-politisch-ideologischen-verwendung-des-codewortes-rechts>, Datum des Zugriffs: 23.3.2019.
- <https://www.derwesten.de/kultur/fernsehen/tatort-und-polizeiruf-setzen-auf-rechtsextremestories-id214516411.html>, Datum des Zugriffs: 29.4.2019.
- <https://deutsche-reichsdruckerei.de/>, Datum des Zugriffs: 10.5.2019.
- <https://www.deutsche-reichsdruckerei.de/Dienst/die-brd-ist-nicht-deutschland-als-ganzes/>, Datum des Zugriffs: 9.5.2019.
- <https://www.facebook.com/Deutsche-Reichsbürger-108014349583208>, Datum des Zugriffs: 9.3.2019.
- <https://www.facebook.com/deutschesreichonline/>, Datum des Zugriffs: 9.5.2019.
- <https://www.facebook.com/deutschlandillegal>, Datum des Zugriffs: 12.3.2019.
- <https://www.faz.net/aktuell/rhein-main/bewaehrungsstrafe-gegen-reichsbuerger-bestae-tigt-14563208.html>, Datum des Zugriffs: 15.3.2019.
- https://www.kostenlose-urteile.de/VG-Giessen_9-L-975617GI_Widerruf-der-Waffenerlaubnis-fuer-Reichsbuerger-gerechtfertigt.news26300.htm, Datum des Zugriffs: 3.3.2019.
- <https://www.mittelbayerische.de/region/regensburg-stadt-nachrichten/im-staat-germanien-regiert-das-faxgeraet-21179-art1341450.html>, Datum des Zugriffs: 5.3.2019.
- <https://www.neues-deutschland.de/tag/Reichsbürger>, Datum des Zugriffs: 4.5.2019.
- <https://www.n-tv.de/politik/Weniger-Reichsbuerger-besitzen-Waffen-article20568083.html>, Datum des Zugriffs: 3.3.2019.
- <https://www.staatenlos.info/liveticker/1286-ruediger-geradeaus-zur-befreiung-des-deutschen-reiches-aus-dem-joch-der-fremdherrschaft>, Datum des Zugriffs: 9.3.2019.
- <https://www.welt.de/themen/reichsbuerger/>, Datum des Zugriffs: 4.5.2019.
- <https://www.wn.de/Welt/Thema/Hintergruende/2016/10/2573387-Gewaltaufruf-auf-Facebook-Gefahr-verkannt-Reichsbuerger-Schuss-entfacht-Debatte>, Datum des Zugriffs: 5.3.2019.

ZITIERNACHWEIS:

SCHUPPENER, Georg. „Gewalt-Lexik und Gewalt-Diskurse in reichsbürgerlichen Texten.“ *Linguistische Treffen in Wrocław* 15, 2019 (I): 199–208. DOI: 10.23817/lingtreff.15-16.